
Produktname: IL-16 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab12504**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	140kDa

Antigen-Informationen

Genname	IL16
Alternative Namen	IL16; Pro-interleukin-16
Gen-ID	3603.0
SwissProt ID	Q14005
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von der C-terminalen Region des humanen IL-16 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 1281–1330

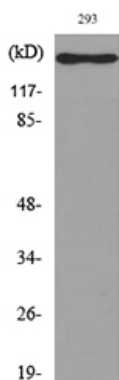
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein ist ein pleiotropes Zytokin, das als Chemoattraktant, Modulator der T-Zell-Aktivierung und Inhibitor der HIV-Replikation fungiert. Die Signalübertragung dieses Zytokins wird durch CD4 vermittelt. Das Genprodukt wird proteolytisch gespalten, wodurch zwei funktionelle Proteine entstehen. Die Zytokinfunktion wird ausschließlich dem sezernierten C-terminalen Peptid zugeschrieben, während das N-terminale Produkt möglicherweise eine Rolle in der Zellzykluskontrolle spielt. Caspase 3 ist an der proteolytischen Spaltung dieses Proteins beteiligt. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Feb. 2010] Funktion: Interleukin-16 stimuliert die Migration von CD4+-Lymphozyten, Monozyten und Eosinophilen. Es prägt CD4+-T-Zellen für die IL-2- und IL-15-Reaktion und induziert die Expression des Interleukin-2-Rezeptors auf T-Lymphozyten. Ligand für CD4. Funktion: Isoform 1 fungiert möglicherweise als Gerüstprotein, das Ionenkanäle in der Membran verankert. Funktion: Isoform 3 ist am Zellzyklus von T-Zellen beteiligt. Sie scheint an der Transkriptionsregulation von SKP2 beteiligt zu sein und ist wahrscheinlich Bestandteil eines Transkriptionsrepressionskomplexes am Kernpromotor des SKP2-Gens. Kann als Gerüst für GABPB1 (die DNA-bindende Untereinheit des GABP-Transkriptionsfaktorkomplexes) und HDAC3 dienen und dadurch die transkriptionelle Repression aufrechterhalten und den Zellzyklusfortschritt in ruhenden T-Zellen blockieren. Induktion: Isoform 3 wird in T-Zellen nach TCR-Aktivierung herunterreguliert. PTM: Isoform 3 wird als chemoattraktant-inaktiver Vorläufer in hämatopoetischen Geweben synthetisiert und durch Caspase-3 proteolytisch gespalten, um IL-16 zu erzeugen. Ähnlichkeit: Enthält 1 PDZ (DHR)-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 2 PDZ (DHR)-Domänen. Ähnlichkeit: Enthält 4 PDZ (DHR)-Domänen. Untereinheit: Homotetramer (wahrscheinlich). Laut PubMed:9699630 ist die Bildung eines homotetrameren Proteinkomplexes für die chemoattraktive Funktion nicht erforderlich. Isoform 3 interagiert (über die PDZ3-Domäne) mit PPP1R12A, PPP1R12B und PPP1R12C. Isoform 1 interagiert mit PPP1R12B. Isoform 3 interagiert mit GRIN2A, GABPB1 und HDAC3 (über die PDZ3-Domäne). Isoform 1 interagiert mit GRIN2D, KCNJ10, KCNJ15 und CACNA1C (aufgrund von Ähnlichkeit). Isoform 3 interagiert mit HTLV-1 Tax. Gewebespezifität: Isoform 3 wird in hämatopoetischen Geweben wie ruhenden T-Zellen exprimiert, ist aber während der aktiven T-Zellproliferation nicht nachweisbar.

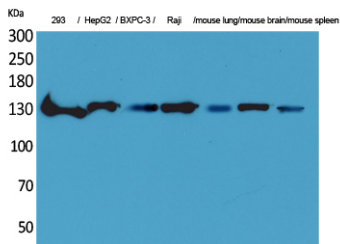
Forschungsbereich

-

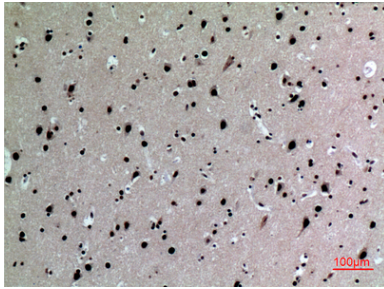
Bilddaten



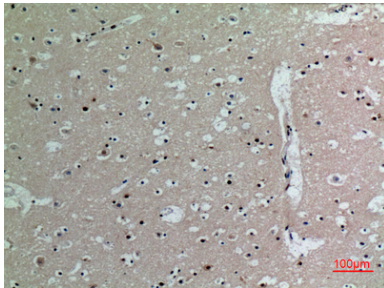
Western-Blot-Analyse von Lysat aus 293-Zellen unter Verwendung des IL16-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse von 293-, HepG2-, BXP-3-, Raji-, Mauslungen-, Mausgehirn- und Mausmilzzellen unter Verwendung eines polyklonalen IL-16-Antikörpers. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirn, Antikörperverdünnung 1:100



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirn, Antikörperverdünnung 1:100